

L01547 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 17. 9. 1905

17. 9. 905

lieber Hermann, für den Fall, dŕs ich dich nicht zu Hauŕe treffe, ŕchreibe ich dir gleich.

Das gedruckte Stŕck »Zwiŕchenŕpiel« und »Der Ruf des Lebens« liegen hier bei.

5 Über das erfŕtere iŕt weiter nichts zu ŕagen; lies es bitte und betrachte es im ŕbrigen vorlŕufig ŕorgfŕltg als MSCRPT.

Am »Ruf des Lebens« ist noch einiges wenigŕs zu machen. Ich bring es dir ŕchon heute, weil ich die Frage an dich richten mŕchte, ob du die Widmung des Buches annehmen willŕt? Es iŕt vielleicht in dem Stŕck eine Ahnung von dem Wunsch

10 erfŕllt, den du anlŕßlich des Puppenŕpielers oeffentlich ausŕrachŕt. –

Schreib mir bitte ein Wort, waŕ wir zuŕamen ŕein kŕnnten. Mŕchteŕt du nicht einmal bei uns nachtmahlen? Auch meine Frau wŕrde ŕich ŕoŕehr freuen. Oder wenn dir die Spŕttelgaffe unbequem, Hietzing? Man ŕieht einander doch gar zu wenig! Ich grŕße dich herzlich.

15 Dein

A.

© TMW, HS AM 23376 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 849 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 516–517. 2) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 90–91. 3) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Gŕttingen: *Wallstein* 2018, S. 351.

4 *Zwiŕchenŕpiel*] Entsprechend dŕrfte die erste Buchausgabe auf 1906 vordatiert sein: Arthur Schnitzler: *Das Zwiŕchenspiel. Komŕdie in drei Akten*. Berlin: S. Fischer 1906.

9–10 *Wunsch ... ausŕrachŕt*] Vgl. Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 14. 12. 1904 und Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*, Hermann Bahr: *Der Puppenŕpieler*, 13. 12. 1904.